

Tante Dora etwas Schule, er war der älteste, darum mußte er am längsten lernen, Otto las, schrieb und rechnete bei seiner Mama, Kitty lernte die Buchstaben und schrieb Zahlen auf die Tafel. Auch die beiden kleinen Buben saßen still bei Annette in der Kinderstube, und mußten Lämmchen auszupfen. Waren Hans und Franz mit ihrer kleinen Arbeit fertig, so liefen sie gewöhnlich in den Hof zum Sandhaufen, der unter einem großen Lindenbaum hoch aufgeschüttet war, und spielten dort mit kleinen Holzgeschirren, die Otto und Kitty ihnen gegeben hatten. Sie machten eine Menge kleiner Sandkuchen, legten einen neben den andern auf ein Brettchen, und verzierten sie schön mit roten und gelben Blumenblättern. Einige Kuchen wurden mit schwarzer Erde bestreut, andere mit dem Staub zerriebener Ziegelsteine rot gefärbt. Manchmal kam dann Schniffi angesprungen und wedelte mit seinem buschigen Schwanz alle Kuchen vom Bänkchen herunter.

Eines Tages hatten Hans und Franz Wege und Höhlen in den Sand gegraben, und dann verschiedene Käferchen gefangen, die auf ihren Wegen herumspazieren sollten, da kamen die andern Kinder aus der Schule und riefen: „Hansi, Fransi, wir werden jetzt mit Strohblumen spielen, wollt ihr mit?“

„Ja, ja,“ rief Hänschen, Fränzchen nickte nur eifrig mit dem Kopf.

„Ich werde euch erzählen, wie wir spielen,“ sagte